

ERGEBNISSPROTOKOLL ZUM DJHT-WORKSHOP

Ab hier digital? Gute Digitalisierungsstrategien in der Kinder- und Jugendhilfe?

Der Workshop startete mit einer Befragung des Publikums zu verschiedenen strukturellen Merkmalen sowie zu den eigenen Erfahrungen mit Digitalisierung. Demnach setzte sich der Kreis der Teilnehmenden zusammen aus ca. 35% Mitarbeitenden in sozialen Einrichtungen, je ca. 25% Vertreter*innen der Wissenschaft und der Verbände, sowie ca. 3% Personen aus Jugendämtern und Kommunen.

Nach der Vorstellung des Projektes GIDA mit seinen drei Handlungsfeldern ambulante Hilfen zur Erziehung, Kita und Offene Kinder- und Jugendarbeit und der drei Projektstandorte im IB stellten die Projektverantwortlichen ihre Thesen zu Treibern der Digitalisierung, den Bedarfen der Praxis sowie Hemmfaktoren vor.

Daran anschließend diskutierten die Teilnehmenden in mehreren Murmelgruppen und im Plenum über ihre Erfahrungen. Die Ergebnisse zeigen, dass Digitalisierung in der Kinder- und Jugendhilfe viel mehr bedeutet als technische Ausstattung und passende Apps. Vielmehr geht es darum, den eigenen Arbeitsauftrag ernst zu nehmen und die Lebenswelt junger Menschen zu berücksichtigen. Die neuen Anforderungen, die sich daraus an die Organisation der Kinder- und Jugendhilfe stellen – z.B. mit Blick auf Arbeitsorganisation und pädagogische Methodenkompetenz – werden die Fachwelt auch außerhalb des Projekts GIDA noch weiter beschäftigen.